DIE NACHRICHTEN

31. Oktober 202

BAföG reicht nicht: So wohnen Studierende in Trier günstig!

Studierende in Trier kämpfen um bezahlbaren Wohnraum. BAföG reicht oft nicht aus, Wartelisten verlängern sich. Reform nötig!

Trier, Deutschland - In einer aktuellen Analyse der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) wird deutlich, dass das BAföG in den meisten deutschen Städten nicht ausreicht, um die Mieten für WG-Zimmer zu decken. Obwohl die BAföG-Sätze seit Oktober auf maximal 992 Euro angehoben wurden und die Wohnpauschale von 360 auf 380 Euro gestiegen ist, bleibt die finanzielle Unterstützung für viele Studierende unzureichend. In Trier sieht die Situation für einige Studierende jedoch etwas besser aus, da die Medianmiete für ein WG-Zimmer im Studierendenwerk bei etwa 265 Euro liegt ج deutlich unter dem Durchschnitt von 400 Euro auf dem freien Markt.

Die Lage ist jedoch angespannt: Wer ein Zimmer im Studierendenwerk Trier möchte, muss mit einer Wartezeit von zwei Semestern rechnen, da alle 1.573 Plätze belegt sind. Nur etwa 11 Prozent der 15.494 Studierenden in Trier wohnen in einem Wohnheim. Andreas Wagner, Geschäftsführer des Studierendenwerks Trier, warnt vor der wachsenden Lücke zwischen der BAföG-Wohnpauschale und den tatsächlichen Mietkosten, was Studierende zwingt, zusätzliche Einnahmequellen zu finden. Wagner fordert eine grundlegende Reform der Studienfinanzierung und mehr geförderten Wohnraum für Studierende, um die Situation zu verbessern. Weitere Informationen dazu finden sich bei www.wochenspiegellive.de.

Details	
Ort	Trier, Deutschland

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.net